

Sommersemester 2008

Master (M.A.)

Modul A 04: Theorie und Empirie der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Bezeichnung der Kurseinheit: **Economie Sociale/Sozialwirtschaft im europäischen Vergleich**

Semester	2.
Semesterwochenstunden	2 SWS
Kontaktzeit	32 h
Selbststudium	58 h

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	10
Leistungspunkte (ECTS)	3

Dozent/in: Prof. Dr. Moos

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

Lernziel: Ausgehend von wissenschaftlichen Erkenntnissen erschließen sich die Studierenden die betrieblichen Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Unternehmen und Organisationen in Europa. Sie verstehen die Bedeutung und Systematik und Anwendung ökonomischer Instrumente im Bereich der Sozialwirtschaft. Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die einzelnen Entscheidungsprozesse sowohl innerhalb der Organisation als auch im Kontext gesamtwirtschaftlicher Abhängigkeiten.

Inhalte: Wird von Sozialwirtschaft/Economie Sociale gesprochen, sind vorwiegend Dienste und Einrichtungen, Vereinigungen und andere Unternehmungen gemeint, die unmittelbar soziale Zwecke verfolgen. Man ordnet diese Organisationen gewöhnlich zwischen „Markt“ und „Staat“ ein. Ein zentrales Moment in der Sozialwirtschaftslehre/Economie Sociale ist die Annahme, dass Ökonomie eine konstitutive Dimension des Handelns im sozialen Bereich darstellt. Betriebswirtschaftliche Instrumente sind in sozialwirtschaftlichen Organisationen notwendig, um sich in einem wirtschaftlichen Umfeld zu behaupten. Im Rahmen der Kurseinheit wird der Entwicklung der Sozialwirtschaft im europäischen Verständnis nachgegangen. Daneben werden institutionelle Strukturen behandelt, die sich in der Sozialwirtschaft entwickelt haben.

- Wissenschaftliche Grundlagen der Sozialwirtschaftslehre/ Economie Sociale
- Der Dritte Sektor und die Idee der Economie Sociale
- Europäische Perspektiven der Sozialwirtschaft
- Das sozialwirtschaftliche Handlungsfeld
- Zukünftige Herausforderungen für sozialwirtschaftliche Unternehmen in Europa
- Anwendung betriebswirtschaftlicher Instrumente in sozialwirtschaftlichen Organisationen

Voraussetzungen: Eingeschriebene Studierende am RheinAhrCampus im Master of Arts Programm.

Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sollen die betriebswirtschaftlichen Handlungsfelder von sozialen Organisationen in Europa kennen und einschätzen können. Auf der Grundlage von ausgewählten Texten sollen zentrale Fragestellungen bearbeitet und Handlungsalternativen erkannt und bewertet werden.

Methode: Fragen-entwickelnder Unterricht, Bearbeitung von Texten.

Bewertung: Differenzierte Kurseinheitprüfung. Jeder Studierende muss in regelmäßigem Turnus bis Ende Semesters verschiedene Thesenpapiere (2 Seiten) zu ausgewählten Texten anfertigen und ein Kurzreferat zu den Texten halten. Gruppenarbeiten sind nicht möglich. Es handelt sich hierbei um eine Teilmodulprüfung, die mit 25% in die Gesamtnote des Moduls A04 eingeht. Für die Anmeldung gelten die Regularien des Fachbereiches.

Literatur:

Arnold, U., Maelicke, B.: Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Baden-Baden 2003

Moos, G., Zacher, J.: Zukunft der Sozialwirtschaft-Impulse aus Theorie und Praxis, Freiburg i. Breisgau 2000

Seibel, F., Jung, R. u.a.: Economie Sociale – Fakten und Standpunkte zu einem solidarwirtschaftlichem Konzept, Frankfurt a. Main 1997.